

Saale-Beitung.

Zweihundertvierzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Expeditionen über dem...

Ertheilt nicht öfter als zweimal...

Redaktion und Druck-Verlag...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich bei postlicher...

Nr. 76.

Halle a. S., Freitag, den 14. Februar

1908.

Erbschaftsteuer und plattes Land.

Man schreibt uns: Wir hatten dieser Tage den Vorschlag des Justizrates...

In dieser Hinsicht will man annehmen auch jetzt noch...

Wir glauben nicht, daß diese Behauptung dem praktischen...

Man kann ja nur aber dem ländlichen Grundbesitz noch...

Fenilleton.

Zum zweihundertjährigen Geburtstage des Stifters der Cothenius-Medaille.

Von Karl Holzhausen - Halle a. S. (Nachdruck verboten.)

Christian Andreas Cothenius, Leibarzt König Friedrichs des Großen...

Wir meinen, daß darin ein allen Anforderungen der Billigkeit...

Wir treten deshalb immer für die Besteuerung der Deszendenden...

Deutsches Reich.

Hof- und Personalsnachrichten.

Anläßlich des Regierungsjubiläums Kaiser Franz Josephs...

Deutscher Landwirtschaftsrat.

In der gestrigen Nachmittags-Sitzung wurde in eine Diskussion über den Vortrag über die ostarräumerischen Viehweiden...

all, wo im Besiedelungsgebiet die Tiefstratheit herrscht, durchzuführen. Bei Auswahl von Wildredirektoraten ist die Besiedelungsfrage...

In Sachen Beamtenbezahlung.

Die nationalliberale Fraktion des Reichstags hat einen Auschuß zur Vorbereitung des Beamtenbezahlungsgesetzes...

Das Politische Handbuch der Nationalliberalen Partei.

ist jedoch im Verlag der Buchhandlung der Nationalliberalen Partei, Berlin W. 9, Schellingstr. 9, erschienen.

hiesigen Geheimen Medizinalrat und Leibarzt Friedrichs des Großen Dr. Cothenius...

In einem Schenkungsbriefe vom 16. September 1771 und in einem späteren Testamente vom 25. August 1783...

Die goldene Cothenius-Medaille erhielt im Jahre 1792 der kurländische Hofrat und Leibarzt Professor Dr. Medes...

Nach Reform der Akademiestatuten stellte das Präsidium jedes der neun gebildeten Fakultäten eine goldene Cothenius-Medaille zur Verfügung...

Am 10. August 1743 wurde Cothenius von dem damaligen Präsidenten der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie...

über und französischer Schaumwein waren bis zum 1. Juli 1907 in bezug auf die Zollbelastung gleichgestellt. Trotz dieser Gleichstellung hat der Export deutschen Schaumweins nach Amerika in erfreulicher Weise zugenommen. Er betrug 1902 100 000 Dollars, 1906 94 000 und erreichte 1904 sogar den Betrag von 100 000 Dollars. In den ersten 9 Monaten des Jahres 1907 betrug der Export 82 649 Dollars gegen 66 367 im Jahre 1906 und 56 134 im Jahre 1905. Die Steuereinzahlungen im Jahre 1907 entfällt zum überwiegenden Teil auf die ersten 6 Monate des Jahres, d. h. auf einen Zeitraum, innerhalb dessen der deutsche Schaumwein nicht besser gestellt war, als der französische.

Rajuli im Varieté.

Ein Londoner Varieté kündigt an, daß der marokkanische Hüpftanz Rajuli in 14 Tagen gegen eine Gage von mehreren hundert Pfund Sterling dort aufzutreten werde.

Der Zweck der Nord- und Ostsee-Abkommen.

Die „Niederländische Stemmen“ im Haag, ein Blatt, das zu diplomatischen Kreisen sehr enge Beziehungen unterhält, glaubt annehmen zu können, daß der Zweck des Ostsee- und Nordseeabkommens folgender ist: erstens vorzugehen, daß Länder, die nicht Uferländer dieser Meere sind, dort Kolonisationen oder während eines Krieges andere Stützpunkte für ihre Flotte erhalten. So wird ein Ostseeabkommen England und Dänemark, ein Ostseeabkommen England und Norwegen, ein Ostseeabkommen England und Schweden verbinden, und die freie Fahrt russischer Schiffe durch die Sund zu verhindern. — Zweitens aber soll mit den Abkommen verbunden werden, daß die Uferländer einander gegenseitig diesen Dienst erweisen. So wird beispielsweise Esbjerg der englischen Flotte zum Stützpunkt dienen können, um Wilhelmshaven zu besetzen, und das holländische Helmer der deutschen als Stützpunkt bei einer Aktion gegen England. Frankreich wurde nur deshalb in dem Abkommen aufgenommen, weil es die Passage aus der Nordsee nach Portsmouth und Plymouth beherrscht.

Kleine Tagesnachrichten.

— In Lissa wurde ein Waffenlager entdeckt. Alarmnachrichten über ein neues Attentat sind unbegründet.
— Die Wunde am Arm des portugiesischen Königs ist jetzt vollständig vernarbt. Alle Zeitungen billigen das Dekret, durch das der König die wegen Meuterei bestrafte Matrosen begnadigt.
— Die marokkanische Regierung veröffentlicht in der „Times“ den Schriftwechsel mit dem deutschen Vertreter in Sachen der Intervention. Darin wird abgelehnt, daß die marokkanische Regierung einen derartigen Schritt getan habe.

Provinzialnachrichten.

† **Canena, 14. Febr.** (Totgefährt). In der Nacht zum Mittwoch wurde der Streckenwärter Heinrich umweil des Eisenbahnüberganges von dem Bergwert-Minearverein nach hier auf dem Gleis der Strecke Halle-Dienau tot aufgefunden. Der Tod war durch Ueberfahren eingetreten. Da niemand Zeuge des Vorganges gewesen ist, nimmt man an, daß H. bei der Streckeneinweisung einem Zuge ausweichen wollte und hierbei von einem zweiten in anderer Richtung kommenden erfaßt und getötet wurde.
† **Merseburg, 13. Febr.** (Geschäftsfluß der Barbieren). In einer außerordentlichen Versammlung der hiesigen Barbierherren und Friseur wurde beschlossen, vom 15. d. M. alle Geschäfte am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag um 8 Uhr, Mittwochs um 9 und Sonnabends um 10 Uhr abends zu schließen.
† **Naumburg, 14. Febr.** (Ordnungsverleihung). Dem Stadthalter, Kaufmann Karl Roscher, hier, ist der Rgl. Kronorden vierter Klasse verliehen worden.
† **Ziethen, 13. Febr.** (Die rätselhafteste Gelddiebstahl) beim Gutsbesitzer Thiemer hier hat jetzt seine Aufklärung gefunden. Der Diebstahl ist von der aus Naumburg stammenden Mamsell ausgeführt worden. Auf die Mamsell, die später noch einen zweiten Einbruchsdiebstahl imitierte, indem sie ein Fenster einschlug und allerhand Gegenstände ins Freie warf, lenkte sich bald der Verdacht und sie gelang schließlich, nachdem sie der Gendarmeriewachmeister zugehörig ins Gebet genommen hatte, die Tat ein.
† **Torgau, 13. Febr.** (Schiffahrt). Heute gehen bergwärts die ersten Fahrzeuge der Neuen Deutsch-Böhmischen Elbischiffahrts-Aktien-Gesellschaft, welche bereits von Magdeburg aus erwartet wurden. Es waren 7 Rähne, die von einem Dampfer geschleppt wurden. Ein Kahn verblieb in Torgau.
† **Dornburg, 13. Febr.** (Das Schicksal der Hofapotheke). Wie verlautet, soll die prinzipalierte Hof-

apotheke, deren Gebäude in der letzten Zeit eine bedeutende Erneuerung und Erweiterung erfahren haben, für den hohen Preis von 89 000 Mark an einen auswärtigen Herrn verkauft worden sein. Die Uebernahme soll schon in der nächsten Zeit erfolgen. Sollte das Gerücht sich bewahrheiten, so wäre der Kaufpreis der Hofapotheke innerhalb nur weniger Jahre um ein Drittel gefallen. Bekanntlich war der bisherige Besitzer, ein unschlüssiger und tüchtiger Apotheker, der das Bestium vor einigen Jahren für einige 60 000 Mark erwarb, voriges Jahr in Konkurs geraten.

— **Ufherleben, 14. Febr.** (Eine neue Wutttat). Die 22 Jahre alte Margarete Kummel von hier traf Mittwoch gegen Abend mit ihrem früheren Liebhaber, dem 20 jährigen Former Richard Schütz im Apothekergraben zusammen. Es entspann sich ein Wortwechsel, in dessen Verlauf Schütz die Kummel am Oberarm durch einen Messerstoß schwer verletzte, so daß sie ins Krankenhaus übergeführt werden mußte. Der Messerwähler soll nach der Tat verurteilt haben, sich zu entkräften und danach zu erhängen, wurde aber daran gehindert und verhaftet.

— **Altengrabow, 13. Febr.** (Auf dem Truppenübungsplatz) wird schon Mitte dieses Monats das militärische Leben wieder ergehen. Am 14. und 15. d. M. hält dort Magdeburger Infanterie-Scherfstehen ab, und am 22. d. M. tritt eine kriegsstarke Kompanie von Offiziers-Aspiranten zusammen. Der Platz wird in diesem Jahre früher als sonst mit Militär belegt. Weiter verlautet, daß Ende Juli oder Anfang August wieder größere Kavallerieübungen in Altengrabow stattfinden, zu denen der Kaiser erwartet wird. Die gärtnerischen Anlagen auf dem Truppenübungsplatz werden neu instandgesetzt und bedeutend erweitert.

(.) **Wienburg, 13. Febr.** (Eisenbahnunfall). Zwischen Wienburg und Belgig blieb der nachts 2 Uhr von hier abfahrende Güterzug kurz vor Belgig auf offener Strecke halten, weil er keine Einfahrt hatte. Als er das Einfahrtszeichen erhalten hatte, rief ihm Anzeichen eine Kuppelung in der Mitte des Zuges. Der halbe Zug blieb an einem Berge stehen, die vordere Hälfte fuhr langsam in die Station ein. Die festhängeliebenden Wagen aber kamen ins Rollen und führten mit großer Schnelligkeit in den in die Station einzufahrenden Güterzug. Gegen 30 Güterwagen wurden beschädigt und mehrere Bremser verletzt.

— **Sornburg, 13. Febr.** (Der Selbstmord des Rechnungsführers der Kreispartei-Gerichte). Am 13. Febr. findet jetzt seine Aufklärung. Gerichte hat unangekündigt Unterschlüpfen verübt, man spricht von reichlich 20 000 Mark. Auf eine Anfrage beim Vorstand der Kreispartei wurde heute folgender Bescheid: „Man wird allerdings wohl annehmen müssen, daß das bedauerliche Ende des Ortsamters Gerichte mit den Inregelmäßigkeiten im Zusammenhang steht, die sich bei einer außerordentlichen Revision bei ihm fanden und die dann auch eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft zur Folge hatten. Da Gerichte sich seinem irdischen Richter entzogen hat, läßt sich eine weitere behördliche Untersuchung nicht führen. Möglich ist sein Verfahren nur dadurch geworden, daß eine Anzahl von Einlegern ihm jahrelang ihre Bücher in Verwahrung ließen. Die Partallei haften nach ihren Satzungen nur während vier Wochen für das Sparatensbuch und das Geld, das dem Ortsamter übergeben wird. Gerichte ist dies in den Scheitern, dem dem unerachtet die Einleger ihre Bücher bei dem Ortsamter ließen, so taten sie dies auf ihre eigene Gefahr.“

— **Wittenfeld, 13. Febr.** (Vom eigenen Gefährte überfahren). Auf dem Bahnhöfchen in der Sandersdorfer Straße wurde der 43 Jahre alte Gutsbesitzer Edward Pfalzgraf aus Thalheim gestern gegen Abend von seinem mit demselben Dünger beladenen Gefährte überfahren und derart verletzt, daß er sofort der Halleischen Klinik „Bergmannstrost“ zugeführt werden mußte. Der Bedauernswerte hatte seine Pferde, um das Scheuen vor dem Zuge zu vermeiden, an die Zügel genommen, wobei der Verunglückte ausgerutscht ist.

— **Sardeslegen, 13. Febr.** (Sternideliches). Gegen den Gendarmen Hille in Calbe a. M. der den Raubmörder in so überaus schätzlicher Weise in Wernstedt entweichen ließ, ist das Verfahren eingeleitet. Vor einigen Tagen bereits fanden auf dem Amtsgericht in Calbe Vernehmungen aller der Personen statt, die damals in Wernstedt bei der Verhaftung Sternidels zugegen waren. — Aus Margonin (Pölen) wird berichtet: Hier wurde ein Landstreicher verhaftet, von dem die Polizei dem Signalement nach annimmt, daß er der gefürchtete und langgejagte Sternidel sei. Eine Verhaftung bleibt abzuwarten.

— **Erfurt, 13. Febr.** (Besuch des Verpräsidens ten). Oberpräsident Hegel, der gestern Abend in Begleitung des Oberpräsidialrats Biedenweg und des Regierungsrats

Schrader hier eingetroffen war, ließ sich heute vormittag die Mitglieder der Regierung vorstellen. Hierauf hielt er mit den Regierungsmitgliedern der Abteilung für Schulangelegenheiten und den Vätern der Regierungsbezirks-Erzt eine Konferenz über die Durchführung des neuen Schulunterhaltungs-gesetzes ab. Nachdem der Oberpräsident das Rathaus, wo ihm die hiesigen Behörden vorgeföhrt wurden, mehrere Kirchen sowie staatliche und hiesige Schulen besichtigt hatte, fand nachmittags ein Essen statt. Die Rückreise nach Magdeburg erfolgt um 7 Uhr 23 Minuten.

(.) **Erfurt, 13. Febr.** (Zwangsbesetzung der Dachecker). Die hiesigen Mitglieder des Dachecker-Vereins richteten an ihre Arbeitgeber die Forderung um Erhöhung des Stundenlohnes um 4 Pfg. Die Antwort der Arbeitgeber steht noch aus.

— **Weimar, 13. Febr.** (Abgelehntes Gnaden-gesuch). Das Gnadengesuch des zu drei Monaten Gefängnis verurteilten Rittergutsbesizers Brauns, der den künftigen Schulde mit einem Automobil fuhr, wurde vom Großherzog abschlägig beschieden.

— **Gotha, 13. Febr.** (Glückliche Gemeinde). Während andere Gemeindegemeinschaften sich fortwährend nach neuen Steuerquellen umsehen müssen, erhebt, wie schon neulich kurz erwähnt, der im Herzogtum gelegene Marktort Seeburg nicht nur keine Gemeindefürsorge, sondern die Bürger, die sogenannte „Nachbarn“, erhalten tatsächlich noch eine beträchtliche Summe aus der Gemeindefürsorge. So konnten jetzt, nachdem ein kollektives Schulneubau ausgeführt ist, noch 4000 Mark ausgeteilt werden. Der Gemeinde gehören seit alter Zeit sehr ergiebige Sandsteinbrüche und ein ca. 200 Meter langer Gemeindefeld, aus welchem den neu bauenden Nachbarn das Nahholz geliefert wird. Infolge dieser Vorteile ist die Erwerbung des Nachbarns in der Zahlung eines namhaften Wirtgehaltes in Höhe von 600 Mark geschnitten.

— **Gera, 13. Febr.** (Die städtischen Beamten) sollen Teuerungszulagen erhalten, wozu rund 35 000 Mark nötig sind.

— **Gera, 13. Febr.** (Minna Döll vor dem Schöffengericht). Die Leipziger Wirtin Döll, die im Buchhändler Giegler ermordet hat, hatte sich vor dem hiesigen Schöffengericht wegen Betrugs zu verantworten. Als sie sich 1906 um Schließung hier aufhalten hatte, um aus ihrem überflüssigen Lebensanbel Geld zu schlagen, wohnte sie in einem Sotel und hatte eine Zehne von ca. 40 Mark gemacht. Darauf wurde sie flüchtig. Sie war vom Schöffengericht an Gerichtsstelle dispensiert worden, weil sie sich bekanntlich in Leipzig in Unterhuldung befindet. Die Verhandlung endete mit ihrer Freisprechung, da man ihr nicht nachweisen konnte, daß sie das Sotel mittellos aufgesucht hatte.

— **Gera, 13. Febr.** (Mühlenbrand). Die Langenbeter Mühle — Inhaber Müller und König — ist durch Selbstentzündung abgebrannt.

— **Leipzig, 13. Februar.** (Ein totes Zwillingen-pärchen aufgefunden). In dem engen Gäßchen zwischen dem alten Gasthofe und der Rathausstraße in Leipzig wurde am Mittwoch Abend ein mit Indianen ver-schmückter Papplator aufgefunden und unmittelbar danach auf der dortigen Polizeibehörde abgegeben. Die polizeiliche Eröffnung ergab ein totes Zwillingenpärchen in Papier eingewickelt und in einer Korsettstange verpackt. Die Angelegenheit wurde zur weiteren Erörterung der Staatsanwaltschaft überwiesen.

(.) **Leipzig, 13. Februar.** (Tarifbewegung der Uniformfäbriker). Die Uniformfäbriker Leipzigs sind in eine Tarifbewegung eingetreten und beauftragt in einer Versammlung ihre Organisationsleitung, mit der Kommission der Arbeitgeber in Verhandlungen zu treten, um einen Ausgleich zwischen den von den Geßilten und den von den Arbeitgebern ausgearbeiteten Tarifentwürfen herbeizuföhren.

Leitung: Otto Sonne.
Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Frith Wismann, für das Feuilleton: Otto Sonne; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht und Sport: Eugen Brinmann; für Vermischtes: Paul Schaumburg; für den Sotelteil: Frith Ranz; für den Inseratenteil: Max Knebel. Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.
— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten —

Emser Wasser
Kranchen

Pottel & Broskowski, Wein-Grosshandlung, Weinstuben, Stadtküche,
empfehlen ihre anerkannt guten
Mosel-, Rhein- und Bordeauxweine.

Wir haben eine Reihe **bester Gewächse erster Weingutsbesitzer** der Mosel und des Rheins **sehr vorteilhaft** erstanden und geben dieselben **zu sehr mässigen Preisen** ab.

Bordeauxwein - Interessenten empfehlen wir unsere **99er Original-Bordeaux-Gewächse**. Dieser Jahrgang repräsentiert seit 1875 die besten Kreszenz und ist in den kleinsten und mittleren Preislagen fast allgemein vergriffen. Dank unserer grossen s. Z. direkt betätigten Einkäufe, haben wir darin noch einen grossen Bestand, den wir in unserem eigenen Wein- und Lager unter s. teuerungsmässigen Mitver-schluss mit grösster Sorgfalt pflegen. Wir sind dadurch in der Lage, selbst in den niedrigsten Preislagen eine Qualität zu bieten, wie man sie sonst zu erhalten nicht gewöhnt ist.

Als besonders preiswert offerieren wir:

Moselweine.		Rheinweine.		Original-Bordeauxweine.	
1904 Temmler	p. Fl. 0.75	1904 Selzener, Gewächs G. Binzel, Selzen	p. Fl. 0.75	Nedoc Margaux	p. Fl. 0.80
1906 Nefer	" 0.90	1904 Niersteiner, Gewächs G. Schweibinger, Nierstein	" 0.90	1899 St. Julien	" 1.00
1904 Bremner Langenberg,		1905 Dackenhelmer Dreh, Gewächs J. Winkels-Herdling,	" 1.00	1899 Chateau Citran	" 1.25
Gewächs M. Schweissel	" 1.00	1905 Oppenheimer Goldberg, Gewächs Leop. Hertz,	" 1.25	1899 " Beycheville	" 1.50
1905 Berncasteler	" 1.25	1905 Niersteiner Vockenberger Riesling,		1899 " Leveville	" 1.75
1904 Cueser Pichter, Gewächs J. Denzer,	" 1.50	Gewächs Heinr. Schlamp, Nierstein	" 1.50	1899 " Larose	" 2.00

Griechischer Muscat-Wein, Originalgewächs a Fl. 1.50,
Griechischer Spezial-Medizinalwein, Originalgewächs a Fl. 2.—,
Imperial, Spezialmarke, trocken, vortrefflich Tafel-sekt, a Fl. 2.75, bei 12 Fl. 2.50.
Marsala fleur, Originalgewächs, feiner alt, a Fl. 2.—
Vino Vermouth di Torino, von Belardi, Torino, a Fl. 2.—
Crème de Bouzy, trocken, Original-Gewächs der Champagne, a Fl. 3.00, bei 12 Fl. 3.—

Apfelsinen

Sind jetzt wundervoll süß, aromatisch und saftig. In allen Preislagen das Feinste!

Dtzd. **48 55 65 80** Pfg.

Robert Weise, Friedrichplatz.



Glanz, bew. bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Rachen-Katarrhen

Schutt's ächte Sodener Mineralpastillen

Man achte auf die Schutzmarke „Glocke“ und den Namen „Schutt“ und weise Bekannte Postillen zurück. — Pro Schachtel 85 Pfg. — Überall erhältlich, wo nicht, direkt durch Dr. Wasserzug, Frankfurt a. M., Theaterplatz 1.

Haushaltungsschule

Proben: Blätterzeit, Schabers: Kräfte 34. 20. Jahrgang. Gründliche Auszubildung im Haushalt und Prakt. Unterricht.

Fortbild. Unterr. auf Wunsch Musik und Sprachen. Große Villa. Preis mäßig. Prof. erant. 157. Vorhererin A. Schöel.

Lebensmittel-Centrale

Robert Weise, Friedrichplatz.

Infolge meines stetig steigenden Umsatzes bin ich in der Lage, zu den denkbar billigsten Preisen zu verkaufen. Ich garantiere für beste Qualitäten. Niemand liefert billiger oder besser.

Konkurrenz für mich gibt es nicht!

Ich empfehle frisch aus der Hofmahlchine:

Santos	gut im Geschmack	1/2 Pfund nur	60 Pfg.
Bourbon	rein und kräftig	1/2 Pfund nur	70 Pfg.
Bourbon	hoch. Qualität	1/2 Pfund nur	80 Pfg.
Campanas	rein u. voll, berg. Familienaff. Stb. nur	1/2 Pfund nur	90 Pfg.
Guatemala-Mischung	rein	1/2 Pfund nur	100 Pfg.
Guatemala-Mischung	ertragsf. Stb. nur	1/2 Pfund nur	110 Pfg.

Für die feine Tafel ganz besonders empfohlen:

Weise's Kaffee „Marke Carmen“

1 Pfd. 1.25 M., 1/2 Pfd. 65 Pfg.

Kakao bedeutend billiger!

vorzügliche Haushaltungsmarke

Marke A	1/2 Pfund	28 Pfg.	56 Pfg.	110 Pfg.
Marke B	1/2 Pfund	33 Pfg.	65 Pfg.	125 Pfg.
Marke B	1/2 Pfund	40 Pfg.	80 Pfg.	150 Pfg.

Schokolade

garantiert rein, in 1/2 Pfund-Büchsen oder in Stücken 86 Pfg.

Hülsenfrüchte

nur allerbeste, gutkochende Ware.

Linsen III	1/2 Pfund	20 Pfg.	15 Pfg.
Linsen II	1/2 Pfund	25 Pfg.	20 Pfg.
Linsen I	1/2 Pfund	34 Pfg.	29 Pfg.
Linsen	1/2 Pfund	40 Pfg.	32 Pfg.
Linsen	1/2 Pfund	45 Pfg.	36 Pfg.
Bohnen	1/2 Pfund	18 Pfg.	16 Pfg.

Backobst!

Pflaumen	stetliche	1/2 Pfund	23 Pfg.
Pflaumen	stetliche	1/2 Pfund	26 Pfg.
Pflaumen	stetliche	1/2 Pfund	30 Pfg.
Pflaumen	stetliche	1/2 Pfund	36 Pfg.
Pflaumen	stetliche	1/2 Pfund	40 Pfg.
Pflaumen	stetliche	1/2 Pfund	50 Pfg.
Ringäpfel	stetliche	1/2 Pfund	23 Pfg.
Ringäpfel	stetliche	1/2 Pfund	26 Pfg.
Ringäpfel	stetliche	1/2 Pfund	30 Pfg.
Ringäpfel	stetliche	1/2 Pfund	36 Pfg.
Ringäpfel	stetliche	1/2 Pfund	40 Pfg.
Ringäpfel	stetliche	1/2 Pfund	50 Pfg.

Reis, nur allerbeste Qualitäten.

Palma-Bruch	1/2 Pfund	18 Pfg.	14 Pfg.
Palma-Bruch	1/2 Pfund	20 Pfg.	16 Pfg.
Palma-Bruch	1/2 Pfund	25 Pfg.	20 Pfg.
Palma-Bruch	1/2 Pfund	30 Pfg.	24 Pfg.
Palma-Bruch	1/2 Pfund	40 Pfg.	32 Pfg.

Gries

in allen Sortungen, allerbestes Kaisergries, 1/2 Pfund nur 20 Pfg.

Kartoffelmehl

allerfeinstes 1/2 Pfund 15 Pfg.

Graupen

mittel und fein 1/2 Pfund 15 Pfg.

Graupen

größere 1/2 Pfund 12 Pfg.

Gerste

gebrannt 1/2 Pfund nur 14 Pfg.

Malzkaffee

loose 1/2 Pfund nur 21 Pfg.

Seilen enorm billig!

Oranienb. Kernseife gr.	52 Pfg.	Weiße Kernseife	27 Pfg.
Oranienb. Kernseife	45 Pfg.	Weiße Kernseife	24 Pfg.
Weiße Kernseife	62 Pfg.	Gute Kernseife	23 Pfg.
Weiße Kernseife	52 Pfg.	Weiße Kernseife	25 Pfg.
Weiße Kernseife	22 Pfg.	Weiße Kernseife	20 Pfg.

Robert Weise, Friedrichplatz.

Saal der Logo zu den 5 Türmen, Albrechtstrasse. Mittwoch, den 19. Februar, abends 8 Uhr: **Einmaliger Heltorer Abend Freiherr von Schlicht** aus eigenen Humoresken und Satiren. Karten zu Mk. 8.10, 2.10, 1.05 in der Hofmahlchine, handlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse 55. (3208)

Apollo-Theater.

Direction: Gustav Poller. Gastspiel des „Berliner Apollo-Ensembles“. Abends 8 Uhr: **„Die Liebesfestung“**. (3318) Saubere in 3 Akten von Bogumil Zepher. Am 11. März: **„Nürnberger Spielzeug“**, gr. Fantomime u. Ballett vom Balletmeister G. Corutti. Die Ausstattung an Kostümen, Dekorationen und Requisiten, geliefert von der Sa. Hugo Baruch & Co., Berlin, kostete **25.000 Mk.** und ist von einer bisher hier noch nicht gesehenen Pracht. Sonnabend, d. 15. Febr.: **Nichttrauch-Abend.**

Hallischer Kunst-Verein.

Ausstellung von Gemälden (Mab. Bremer, Leop. Graf v. Radzke, W. H. Löhner, Karl Waller). (3326) Eröffnung: Sonntag den 16. Februar vorm. 11 Uhr im Saale des Kaiserhofes über der Poststraße am Glinkmarkt. Geöffnet täglich von 11-6 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Literarische Gesellschaft, Halle a. S.

Montag, den 17. Februar, abends 8 1/2 Uhr pünktlich im Saale der Logo zu den 8 Tagen (Paradeplatz): **Vortrags-Abend**. Leo Greiner-Bruck b. München. „Die Herzoge von Genua“, Tragödie. I. Teil. Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten zulässig. Mit Beginn des Vortrages, pünktlich 8 1/2 Uhr, werden die Saaltüren geschlossen. (3331) Der geschäftsführende Ausschuss.

Städt-Theater.

Direktion: Dr. Richard. Sonnabend, den 15. Februar 147. Vorstellung im Abonnement. Umlaufkarten gültig. 3 Viertel. Schillerkarten a. 1.00 Mark an der Abendkasse. Zum Gedächtnis an Leffings Todestag. **Nathan der Weise.** Ein dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von Gotth. Ephraim Lessing. Personen: Sultan Saladin Ernst Gode. Sittich, Herr Schmeiß, Elia Godey, Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem Walter Elias Godey, dessen angeh. Tochter. Daja, eine Christin, aber in dem Hause des Juden als Heiligschweiger. Frau Prandow Ein jg. Tempelherd Ernst Moses Ein Diensth. A. Nonnenbruch Der Patriarch von Jerusalem Carl Schelling Ein Klosterbruder Max Krüger. Die Scene ist in Jerusalem. Nach dem 2. und 4. Acte längere (3328) Anf. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.

Im Wintergarten

konzertiert täglich von abends 7 1/2 Uhr an eine **Salon-Kapelle** bestehend nur aus erstklassigen Künstlern unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Ziggy. (2806)

Neues Theater

Direction: G. M. Manthner. Sonnabend: Kupfspiel-Abend **Die Bedaktrice** von Carnoso- (3308)

Neue Hendel-Bände

Bibliothek der Gesamt-Literatur. Nummer 2060-2071. Eduard Lytton-Balwer, Zanoni.

Ein Roman. Aus dem Englischen in neuer Bearbeitung. Mit einer Vorberemung und dem Bilde des Verfassers. Dieser eigenartige allerwunderschönste Roman, der bei seinem ersten Erscheinen nicht nur in England, sondern in der ganzen zivilisierten Welt bedeutendes Aufsehen erregte, liegt hier in einer neuen, billigen Ausgabe, in schöner und moderner Ausstattung vor, wie von dem gelehrtesten Bearbeiter Balwer mit Freuden begrüßt werden wird. Zanoni ist aber auch kein Roman im landläufigen Sinne! Seine eigenen ganz zum Leben erweckten und seine spiritistischen Ideen bringt Balwer in diesem Werke zum Ausdruck; theologische Wissenschaft und Kabbala sind in höchst prägnanter Weise mit den geheimnisvollen Wesenheiten des Zanoni und des Zanoni, der zwei letzten von der „Wahrheit der Rosenkreuzer“, verweben. Preis, 1.25 M., in Leinenband 1.50 M., in seinem Geschenkband 2.50 M.

Ulrich von Hutten, Gesprächsbüchlein.

Vollständige Ausgabe nach der im Jahre 1821 von Ritter selbst besorgten Verbeugung. Herausgegeben und in der Sprache erneuert von Richard Jozzmann. Mit einer Einleitung und dem Bilde von Hutten. Wie in allen feinen Ausgaben hat Ulrich von Hutten auch im „Gesprächsbüchlein“ das sich geltende Ziel, nämlich die Vereinerung des deutschen Volkes vom geistigen Joch zu befreien, dadurch zu erreichen gesucht, daß er in lebendiger Sprache seine Worte nach ihm las. — Die Einleitung von Richard Jozzmann enthält eine ausführliche Lebensbeschreibung Hutten's sowie einen feinsinnigen Essay über dessen Schriften, wodurch sich das Büchlein noch besonders interessant gestaltet. Preis, 0.75 M., in Leinenband 1 M., in eleg. Geschenkband 1.50 M.

Friedrich Gerfäcker, Kriegsbilder.

Geschichten u. Erinnerungen aus dem Kriegsjahren 1870/71. Mit einer Vorberemung und dem Bilde des Verfassers. Inhalt: Die Fronttruppen, — Kriegsbilder eines Nachjägers, — Am Rhein herum, — Briefe eines Nachjägers, — Nach dem Kriege. Erzählungen und Schilderungen aus glorreicher Zeit, in denen uns die glanzvollen Taten aus dem beispiellosen Einsatz der deutschen Heere, sowie die Heldenthaten — Bismarck und Moltke — in höchst feinsinniger Weise vorgeführt werden. In der Erzählung „Nach dem Kriege“ schildert Gerfäcker die Eindrücke, welche die Ereignisse von Sedan auf die Deutschen im Lande machten. Preis, 1 M., in Leinenband 1.25 M., in apertem Geschenkband 1.75 M.

Ausführliche Kataloge der Bibliothek der Gesamt-Literatur liefert jede bessere Buchhandlung unentgeltlich. Halle a. S. Otto Hendel Verlag.

Unterverband selbst. Maler und Lackierer

der Provinz Sachsen, der Herzogtümer Anhalt und Braunschweig und der Thüringischen Lande. Eintritt 30 Pfg. **Ausstellung** 30 Pfg. in sämtlichen Räumen der „Raiserfälle“ hiersebst. Reiche Anzahl Malereien aller Art, Skizzen, Entwürfe, Fachliteratur, Schablonen, Materialien, Gerüste, Geräte usw. Geöffnet Sonntag von 9-7 Uhr. Montag und Dienstag von 9-7 Uhr. (3330)

Reines Schweine-Schmalz 50 Pfg. Bester deutscher Speck 70 Pfg.

Preisselbeeren in Zucker 35 Pfg. Heidelbeeren 35 Pfg. 5% Rabattmarken (wenige Artikel ausgeschlossen).